

Sport regional

NR. 60 · DIENSTAG, 12. MÄRZ 2013

Crosslauf hält ganz Hahnenbach auf Trab

Leichtathletik Ramon Bernardon gewinnt vor Martin Schubert – Streckenprofil selektiert die Felder früh

Von unserem Mitarbeiter Carsten Zillmann

■ **Hahnenbach.** Beim Eduard-Steiner-Gedächtnislauf treffen sich traditionell Läufer aus den Kreisen Bad Kreuznach und Birkenfeld. „Das ist für uns eine feine Sache. Wir liegen genau an der Schnittstelle“, sagte Thomas Bertram, der Vorsitzende des TV Hahnenbach. Nicht nur für den Veranstalter ist es ein Vorteil, sondern auch die Läufer können sich mit ungewohnten Konkurrenten messen. Das erlebte auch Martin Schubert (TuS Duchroth), der die Wettbewerbe im Kreis Kreuznach normalerweise dominiert. Auf der Langstrecke (7,8 Kilometer) musste er sich diesmal Ramon Bernardon (The B-Site Baumholder) geschlagen geben. Bernardon gewann in 27:39 Minuten. Schubert benötigte 39 Sekunden mehr.

Die 49. Auflage des Steiner-Gedächtnislaufs war gleichzeitig der Auftakt zum Lauf-Cup des Kreises Bad Kreuznach (wir berichteten). Außerdem firmierte er als zweiter Lauf der OIE-Nahe-Crosslaufserie im Kreis Birkenfeld. Obwohl beide Serien ausdrücklich auch reine Hobby-Läufer ohne große Ambitionen ansprechen sollen, kam das Streckenprofil eher den Leistungssportlern entgegen. „Die Mittelstrecke hatte nach dem Start einen

ungefähr 600 Meter langen Anstieg, bevor es in den Wald geht“, erklärte Bertram. Für die flinksten Läufer ist das von Vorteil. Der Anstieg zu Beginn selektiert das Feld sofort und verhindert das gefürchtete Laufen im Pulk. Speziell auf den engeren und potenziell rutschigen Waldabschnitten ein Risiko für Topzeit-Kandidaten. Auf der 3,8 Kilometer langen Strecke waren das Christian Röttsch (Hunsrück Marathon) in 13:24 Minuten, gefolgt von B-Junior Erik Barzen (TSG Heidesheim, 13:56). Schnellster Läufer aus dem Kreis Bad Kreuznach war Thomas Reidenbach von den LF Naheland Bad Kreuznach als Zwölfter. Die Frauenkonkurrenz gewann Lisa Lang (Idarer TV). Die Langstrecke wies ein ähnliches Profil auf. Die erste Rampe ließ nur etwas länger auf sich warten. Insgesamt mussten 60 Höhenmeter überwunden werden. Am schnellsten hinter Bernardon und Schubert gelang das Christian Cullmann vom VfL Algenrodt. Schnellste Frau war Tatjana Klein (Hunsrück Marathon). Sie benötigte 34:59 Minuten. Damit brauchte sie knapp drei Minuten weniger als ihrer Verfolgerinnen Kerstin Alt (VfL Algenrodt) und Sandra Dolby (VfR Baumholder). Beide lieferten sich einen packenden Schlussspurt. Alt hatte schließlich die Nase um zwei Sekunden vorne.



Lieferten sich ein heißes Duell um den Sieg auf der Langdistanz: Am ersten Anstieg hatte Martin Schubert (rechts) noch die Nase vorn, später musste er sich Ramon Bernardon geschlagen geben.

Foto: Klaus Castor